

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Gleichnisse
Titel	Barmherziger Samariter
Inhaltsangabe	Anspiel zu einem Schulanfängergottesdienst
Verfasser	Jutta Behmenburg
email	Jufibe@t-online.de

(Rabe auf der Kanzel, Kanzel als Baum gestaltet, vor der Kanzel 2-3 verschiedene Ebenen mit Bühnenelementen und mit Decken, evtl großer Kaktus).

### 1. Teil

Rabe (R): Kra, Kra! Hallo Kinder! Das ist vielleicht eine öde Gegend hier. Kaum Bäume gibt es, keine grünen Wiesen und keine Blumen, nur ein paar Hügel und Berge. Kein Wunder, daß hier keine Menschen wohnen. Nur ein paar Tiere gibt es. Stell euch vor, gestern habe ich einen Wolf gesehen. Füchse gibt es auch, ein paar Vögel außer mir. Aber, einige Menschen gibt es hier doch. Manchmal kommen Leute auf der Reise vorbei. Die gehen meistens ziemlich flott, weil ihnen diese Gegend nicht geheuer ist. Sie wollen möglichst schnell weg von hier. Und das ist auch richtig so. Ich sehe nämlich manchmal dunkle Gestalten hier vorbeikommen. Einmal haben sie sogar direkt unter meinem Baum Rast gemacht. Da habe ich gehört was die gesagt haben. (leise) Die haben einen Überfall geplant. Ich habe mich fein still verhalten, das könnt ihr mir glauben. Wer weiß, was die noch alles mit einem alten Raben machen würden, wenn sie mich erwischt hätten. Haben sie aber nicht, Kra, Kra.

### 2. Teil (unter der Kanzel liegt ein Verletzter, Rabe ist ganz aufgeregt)

Rabe: Hey Kinder! Hier ist was passiert! Seht ihr den da? Da liegt einer. Der ist verletzt. Wißt ihr, was mit dem passiert ist. Die Räuber haben ihn überfallen. Sie haben ihn geschlagen. Ich habe es genau gesehen. Und dann haben sie ihn ausgeraubt. Alles haben sie ihm weggenommen. Jetzt liegt er da. Halt: Ich glaube, er sagt was. Seid mal ganz still. Könnt ihr hören, was der sagt?

Verletzter: (leise) Hilfe! Hilfe! Wasser! Wasser! Au tut das weh!

Rabe: Habt ihr verstanden, was der sagt? (fragt Kinder) Mensch, der braucht Hilfe. Was soll ich bloß machen. So ein alter Rabe wie ich ist schließlich nicht stark genug. Ich kann höchstens Kra, Kra rufen, so laut ich kann. Vielleicht hört mich ja jemand. Kra, Kra! Ich sehe niemand. Nochmal: Kra, Kra! (schaut sich um) Immer noch keine Menschenseele zu sehen. Also nochmal: Kra, Kra! (zu den Kindern) Seht ihr jemanden? Nein? Doch da hinten. Seht mal! Da kommt jemand. (Priester nähert sich) Wie sieht der denn aus. Ich glaube der arbeitet in der Kirche, im Tempel. Das ist bestimmt ein frommer Mann. Der wird dem Verletzten bestimmt helfen. Ein Glück, daß der kommt. Schauen wir mal, was der macht.

Priester geht vorbei (sieht den Verletzten, guckt demonstrativ zur anderen Seite, und geht schnell weg)

Rabe: Ja, was ist das denn? hat man so was schon gesehen. Was ist denn da passiert. Hat der den Verletzten denn nicht gesehen? (Kinder fragen) Was? Ihr sagt, daß er ihn gesehen hat, und er ist trotzdem weitergegangen. Gemeinheit, so was. Sollen wir ihm das mal hinterherrufen? Helft mal mit! Gemeinheit! Kinder: Gemeinheit! Man muß doch helfen! Kinder: man muß doch helfen! Ja, der ist weg. Hoffentlich hat der uns noch gehört. Vielleicht kommt ja noch jemand.

### 3. Teil

Rabe: Seht nur der Verletzte. Der Arme. Ich glaube der sagt wieder was. Hört mal, ob ihn verstehen könnt.

Verletzter: Wasser! Ich kann nicht mehr! Mein Bein! Ich kann nicht aufstehen! Hilfe!

Rabe: Was hat der gesagt? (Kinder antworten lassen) Hoffentlich kommt bald Hilfe! Aber hier in dieser einsamen Gegend... Das sieht schlecht aus. Aber halt! Da ich sehe wieder jemanden. Seht nur dahinten, da kommt er. Der ist noch jung und kräftig. Der hilft bestimmt. Schauen wir mal.

Junger Mann kommt vorbei. Er sieht den Gefangenen. Er geht auf ihn zu. Plötzlich aber schaut er sich um. Er zuckt zusammen. Noch einmal geht er auf den Verletzten zu. Dann aber hat er offenbar etwas gehört. Er sieht sich angstvoll um, und geht schnell weg.

Rabe: Ja, was war das denn. ich dachte schon, endlich einer der hilft, aber dann ist der auch schnell weggegangen. Das soll mal einer verstehen, was mit dem los war. Versteht ihr das? (Kinder erklären lassen) Ach so! Ihr meint, der wollte helfen, hat aber Angst gekriegt. Wovor denn? Ach ja, die Räuber könnten ja noch in der Nähe sein und ihn auch überfallen. Das verstehe ich, daß der Angst hatte. Aber man muß doch trotzdem helfen, findet ihr nicht. Seht nur der Verletzte, der braucht wirklich bald Hilfe. Hoffentlich kommt noch jemand.

#### **4. Teil**

Rabe: (traurig) Hallo Kinder! Ich bin ziemlich fertig. ich mag gar nicht mehr zu dem armen Kerl da unten hingucken. Jetzt hat er schon eine ganze Zeit lang gar nichts mehr gesagt. Es muß wirklich bald Hilfe kommen. Ich will noch einmal laut rufen: Kra, Kra! Kra, Kra! Helt ihr mir? (mit den Kindern) Kra, Kra! Kra, Kra! Halt! Still! Da kommt wieder einer. Der hat sogar einen Esel dabei. Ob der auch wieder vorbeigeht? Jetzt kann ich ihn genauer sehen. Aber, nein das darf doch wohl nicht wahr sein. Das ist gar keiner von hier. Das ist ein Ausländer, oder ein Asylant oder so was. Der kann nicht nicht mal richtig unsere Sprache. Der hilft bestimmt nicht. Vielleicht ist das ja sogar auch ein Räuber. O, der arme Verletzte, jetzt sehe ich rabenschwarz für ihn. Was jetzt wohl passiert.

Ausländer kommt. Er sieht den Verletzten. Er geht auf ihn zu. Er legt ihm einen Verband an. Er hilft ihm auf den Esel. Vorsichtig transportiert er den Verletzten weg.

Rabe: Meine Güte! Jetzt bin ich sprachlos. Da hat der Ausländer doch tatsächlich dem Verletzten geholfen. Die andern sind vorbeigegangen, aber der hat geholfen. Das finde ich toll. Sollen wir mal alle zusammen ein großes „Bravo“ rufen. Okay Bravo! Kinder: Bravo! Mensch, ich will kein Rabe mehr heißen, wenn ich noch einmal was schlechtes über Ausländer sage. Das nenne ich Nächstenliebe. Der hat wirklich was Gutes getan. Und ich bin ganz sicher. Wenn ihr Kinder jetzt in die Schule kommt. Und da braucht einer Hilfe z.B. auf dem Schulhof, weil er hingefallen ist. Ihr werdet bestimmt helfen, nicht wahr? Na klar!